

Chancen einer Stiftungswerdung?

Ein Kollege befürwortete in seinem Feedback die Stiftungswerdung ausdrücklich:

„Herr Strutz (den ich sehr schätze) hat deutlich gesagt, dass er schon hier und da Vorteile sieht und auch die eine oder andere Million für die LUH. Wir müssen Herrn Strutz alle Möglichkeiten geben, die er benötigt.“

Das MWK [Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Anm. PR] und das Land haben gerade mal wieder der LUH empfindlich Mittel einfach so gekürzt, der Kontakt zum MWK war immer schon eher mäßig. Meteorologie, Gartenbau und andere Professuren werden durch die globalen Minderausgaben gestrichen. Als Stiftungsuni könnten wir uns besser vor sowas schützen.“

Unsere Antwort:

Zwar betreffen die globalen Minderausgaben auch die Stiftungshochschulen im selben Maße wie alle anderen Hochschulen in Niedersachsen. Aber laut Herrn Strutz ist eine Stiftungshochschule zumindest vor den unterjährigen Haushaltseingriffen geschützt.

In der Umfrage sahen die Kolleg*innen zum Teil durchaus mögliche Vorteile für die LUH: eine größere Freiheit und Autonomie in Entscheidungen, mehr Flexibilität, bessere Finanzierungsmöglichkeiten und bessere Möglichkeiten zur Gewinnung von Spitzenkräften. Die Frage, was nach Meinung der Kolleg*innen für eine Stiftungswerdung der LUH spräche, beantworteten nur wenige Kolleg*innen.

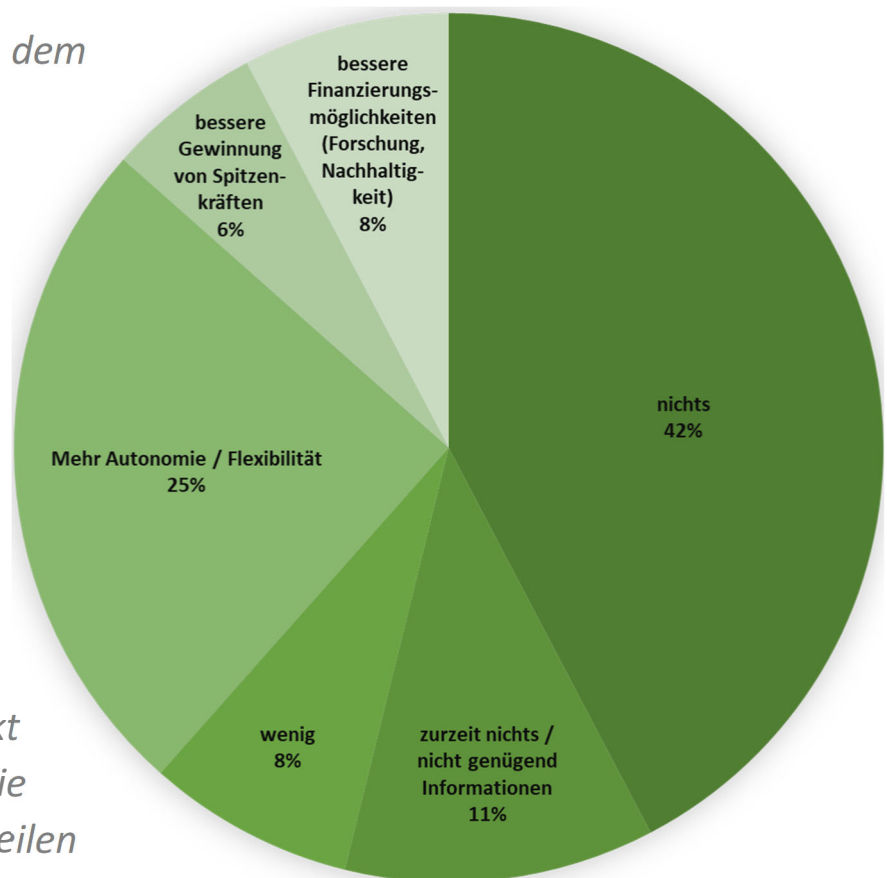
Frage : Was spricht Ihrer Meinung nach dafür, dass die Leibniz Universität Hannover Stiftungsuniversität wird?

Beantwortet: 26 Personen 37,14 %
Nicht beantwortet: 44 Personen 62,86 %

Zusammenfassung der Antworten:

„nichts“	42 %
„zurzeit nichts / habe nicht genügend Informationen“	11 %
„wenig“	8 %
„Mehr Autonomie / Flexibilität“	25 %
„bessere Gewinnung von Spitzenkräften“	6 %
„bessere Finanzierungsmöglichkeiten (Forschung, Nachhaltigkeit)“	8 %

„Ich kann keine klaren Vorteile erkennen, nachdem ich den Diskussionen mit der Hochschulleitung sowie dem Personalrat zugehört habe.“



„Es sind nur einige wenige, die davon direkt profitieren, und viele, die im Endeffekt mit Nachteilen leben müssen, ohne auch nur eine Möglichkeit zu haben sich dagegen zu wehren.“

Risiken einer Stiftungswerdung?

Viele Kolleg*innen brachten dem Personalrat gegenüber sowohl in vertraulichen Gesprächen als auch per Mail Bedenken gegenüber einer Stiftungswerdung zum Ausdruck. So schrieb uns eine Kollegin:

„Mir ist es völlig unverständlich, warum das Thema Stiftungsuniversität gerade zum jetzigen Zeitpunkt so fokussiert wird. Offensichtlich gibt es keine direkten Vorteile, bzw. erwartete Vorteile, wie der Zuwachs an Vermögen, sind bei bestehenden Stiftungsuniversitäten bisher ausgeblieben. Gleichzeitig gibt es Nachteile für Beschäftigte, weil sie z. B. keine Rechtssicherheit mehr bezüglich des TV-L haben, was gerade in Zeiten von Pandemie und Finanzkürzungen ein ungutes Gefühl hinterlässt, auch wenn es bei anderen Universitäten da bisher keine Probleme gab.“

Unsere Antwort:

Zwar haben uns viele Personalräte von Stiftungshochschulen berichtet, dass ihre Hochschule kein nennenswertes zusätzliches Stiftungsvermögen aufbauen konnte. Aber die Stiftungsuniversität Göttingen konnte durchaus ein nicht unbeachtliches zusätzliches Stiftungsvermögen aufbauen, wenn auch nicht in dem Maße wie ursprünglich erwartet. Und vor allem unter ganz anderen Bedingungen. In Zeiten von Niedrigzinsen und durch

die Auswirkungen der Coronakrise wird die LUH da wahrscheinlich deutlich weniger erfolgreich sein.

Der TV-L muss bei einer Stiftungshochschule durchaus angewandt werden. Aber der TV-L schließt z. B. betriebsbedingte Kündigungen nicht aus. Diese sind aber für eine Landesbehörde, die die LUH zurzeit ist, eigentlich gar nicht durchführbar. Wir sind Landesbeschäftigte und es müsste für eine betriebsbedingte Kündigung nachgewiesen werden, dass wir nirgendwo im Land Niedersachsen eingesetzt werden können. Bei Beschäftigten einer Stiftungshochschule muss nur nachgewiesen werden, dass sie innerhalb der Stiftungshochschule nirgendwo eingesetzt werden können. Bisher gab es in keiner Stiftungshochschule betriebsbedingte Kündigungen. Aber globale Minderausgaben und Coronakrise könnten dies durchaus ändern, wenn nicht durch eine Dienstvereinbarung für alle Beschäftigten eine betriebsbedingte Kündigung ausgeschlossen wird.

Eine andere Kollegin schrieb uns:

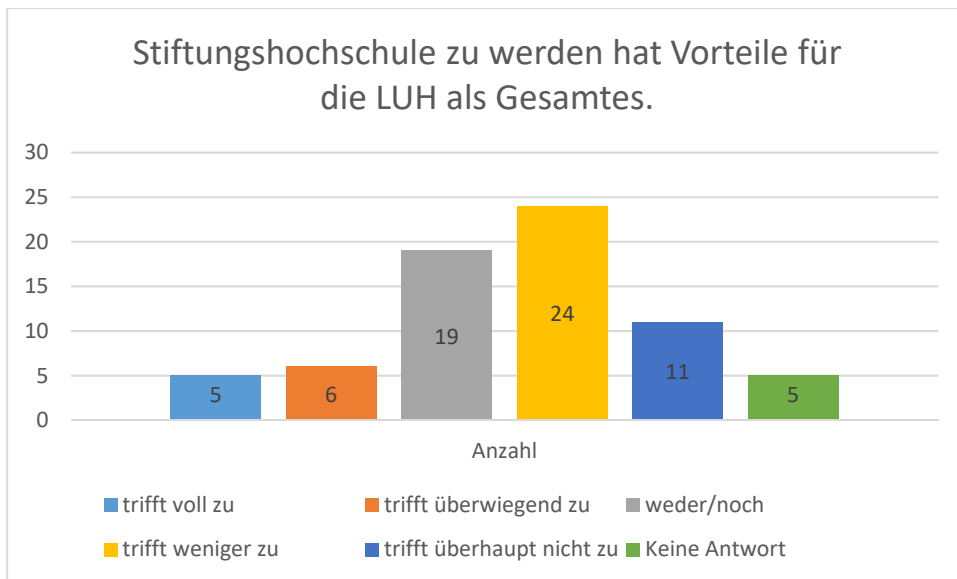
„Für die Beschäftigten bringt die Stiftungsuni keinerlei Vorteile, warum sollten sie die tarifvertragliche Bindung hergeben, vor dem Hintergrund der angekündigten Sparmaßnahmen ist dies erst recht nicht zu verstehen.[...] Für die Uni selbst scheinen die Vorteile auch überschaubar, die bisherigen Nachteile wie mangelhafte Finanzierung und fehlende Autonomie bleiben in weiten Teilen doch erhalten und mehr Personal für die Vermögensverwaltung wird auch noch benötigt“.

Unsere Antwort:

Wie oben dargestellt, bleibt zwar die Bindung an den Tarifvertrag, aber eben nicht die vertragliche Bindung an das Land Niedersachsen. Für die Verwaltung der Stiftung und des Stiftungsvermögens reichen z. B. in Göttingen ca. fünf bis sieben Personen, hinzu kommen Kosten für eine regelmäßige externe Wirtschaftsprüfung.

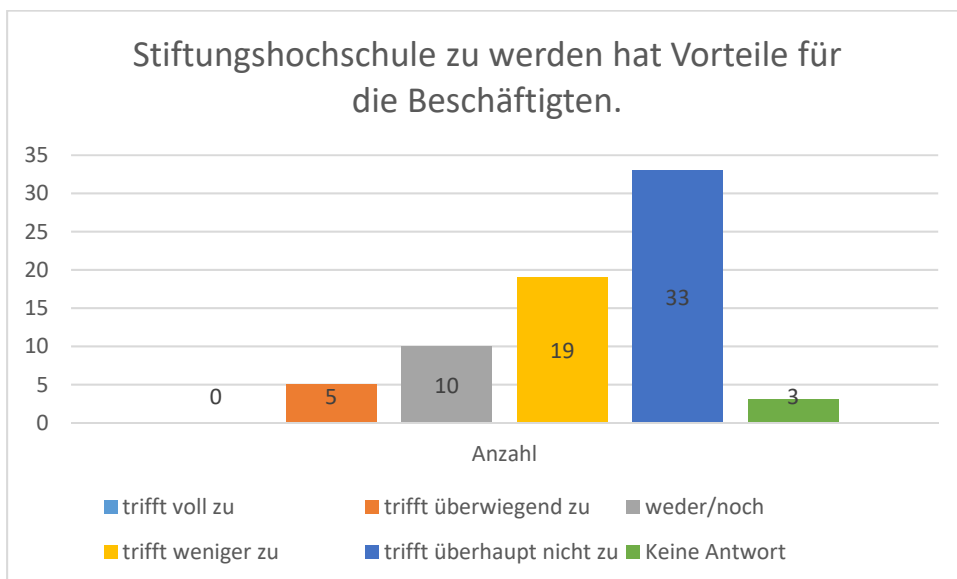
Frage : Stiftungshochschule zu werden hat Vorteile für die Leibniz Universität Hannover als Gesamtes.

Lediglich 11 Kolleg*innen schätzten ein, dass die LUH als Gesamtes Vorteile davon habe, Stiftungshochschule zu werden. 35 Kolleg*innen gaben an, dass diese Aussage weniger oder überhaupt nicht zuträfe.



Frage: Stiftungshochschule zu werden hat Vorteile für die Beschäftigten.

Für lediglich fünf Kolleg*innen trifft die Aussage überwiegend zu, dass es für die Beschäftigten Vorteile habe, Stiftungshochschule zu werden. Für fast Dreiviertel der Kolleg*innen trifft diese Aussage weniger zu (19 Kolleg*innen) oder überhaupt nicht zu (33 Kolleg*innen).



Hier wird deutlich, dass die Kolleg*innen, die an unseren Informationsveranstaltungen teilgenommen haben und sich an der Umfrage beteiligt haben, zum großen Teil weder für die Universität noch für die Gruppe der Beschäftigten einen Vorteil sehen.

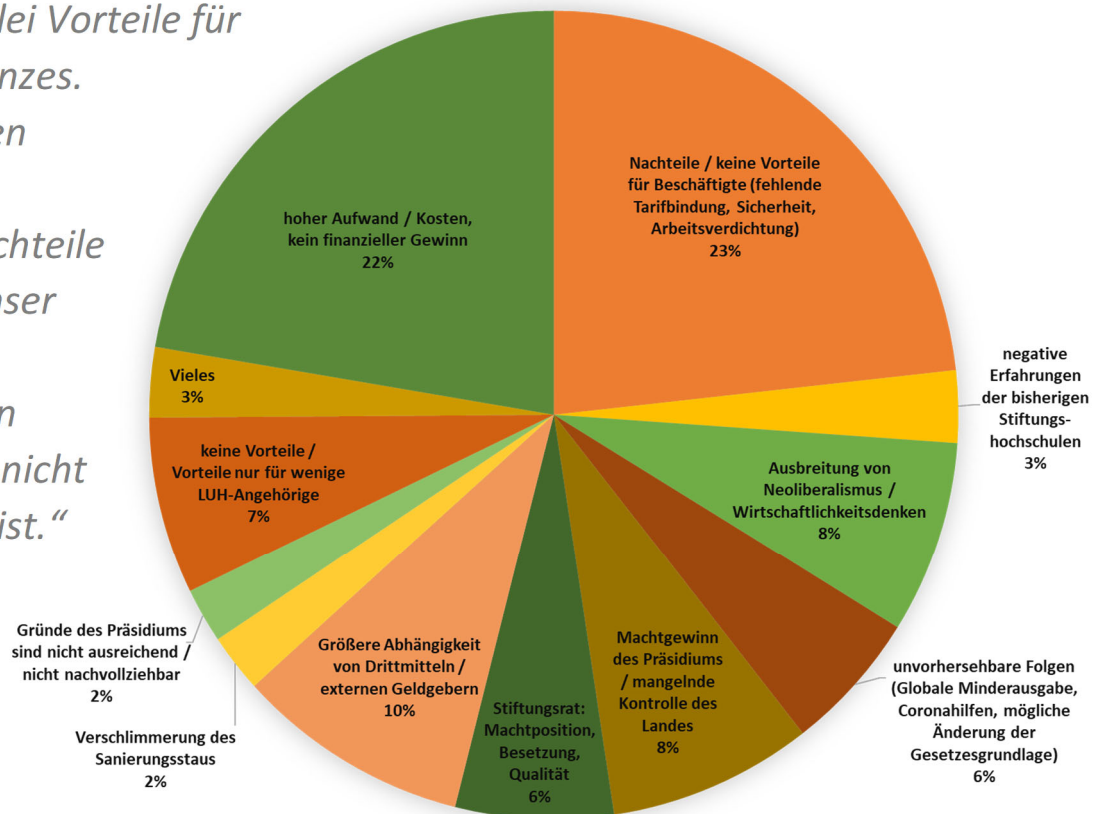
Frage: Was spricht Ihrer Meinung nach dagegen, dass die LUH Stiftungsuniversität wird?

Beantwortet:	37 Personen	52,86 %
Nicht beantwortet:	33 Personen	47,14 %

Zusammenfassung der Antworten:

„Nachteile / keine Vorteile für Beschäftigte (fehlende Tarifbindung, Sicherheit, Arbeitsverdichtung)“	23 %
„hoher Aufwand / Kosten, kein finanzieller Gewinn“	22 %
„Größere Abhängigkeit von Drittmitteln / externen Geldgebern“	10 %
„Ausbreitung von Neoliberalismus / Wirtschaftlichkeitsdenken“	8 %
„Machtgewinn des Präsidiums / mangelnde Kontrolle des Landes“	8 %
„keine Vorteile / Vorteile nur für wenige LUH-Angehörige“	7 %
„unvorhersehbare Folgen (Globale Minderausgabe, Coronahilfen, mögliche Änderung der Gesetzesgrundlage)“	6 %
„Stiftungsrat: Machtposition, Besetzung, Qualität“	6 %
„negative Erfahrungen der bisherigen Stiftungshochschulen“	3 %
„Vieles“	3 %
„Verschlimmerung des Sanierungsstaus“	2 %
„Gründe des Präsidiums sind nicht ausreichend / nicht nachvollziehbar“	2 %

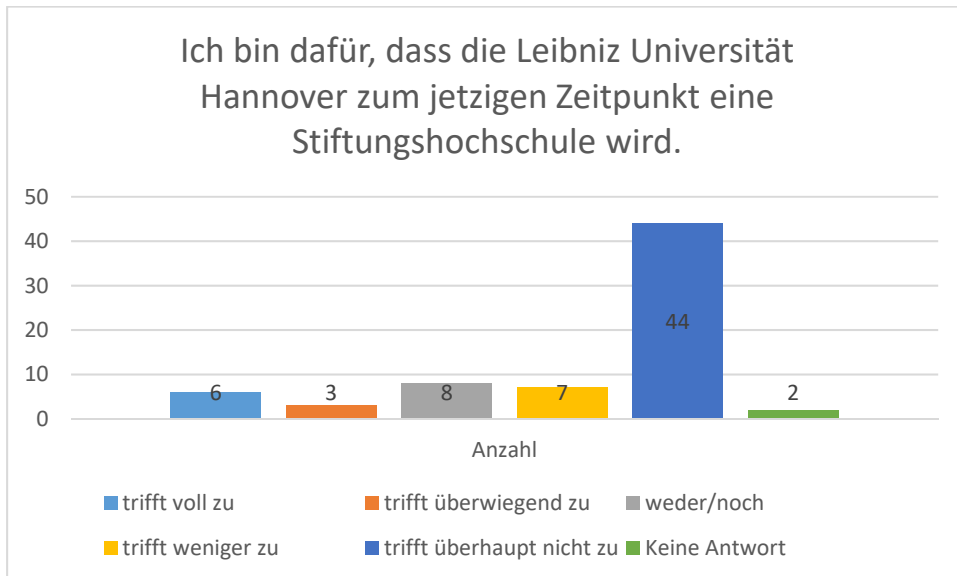
„Es gibt keinerlei Vorteile für die LUH als Ganzes. Dagegen stehen verschiedene potentielle Nachteile und ein immenser Aufwand, der insbesondere in Corona-Zeiten nicht gerechtfertigt ist.“



„Ich befürchte mittel- bis langfristig eine Schlechterstellung der Beschäftigten bzw. zwei Klassen von Beschäftigten. Die zu den alten übergeleiteten Konditionen und die ‚Neuen‘ [...]“

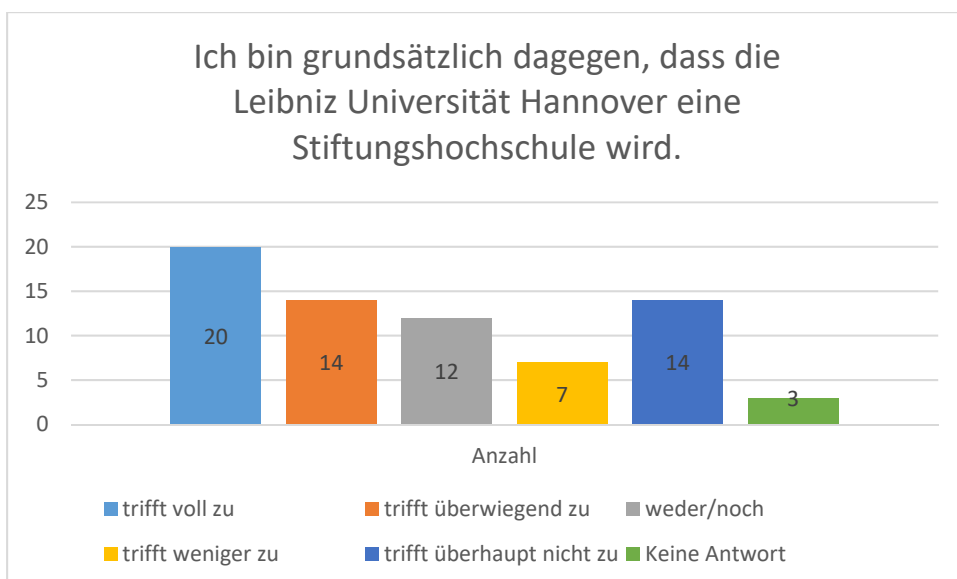
Frage: Ich bin dafür, dass die Leibniz Universität Hannover zum jetzigen Zeitpunkt eine Stiftungshochschule wird.

Nicht ganz ein Siebtel der Kolleg*innen waren dafür, dass die LUH zum jetzigen Zeitpunkt eine Stiftungshochschule wird. Für sechs Kolleg*innen traf diese Aussage voll zu, für drei Kolleg*innen überwiegend zu. Sieben Kolleg*innen gaben an, dass die Aussage weniger zuträfe. Fast Zweidrittel der Kolleg*innen gaben an, dass diese Aussage überhaupt nicht zuträfe (44 Kolleg*innen).



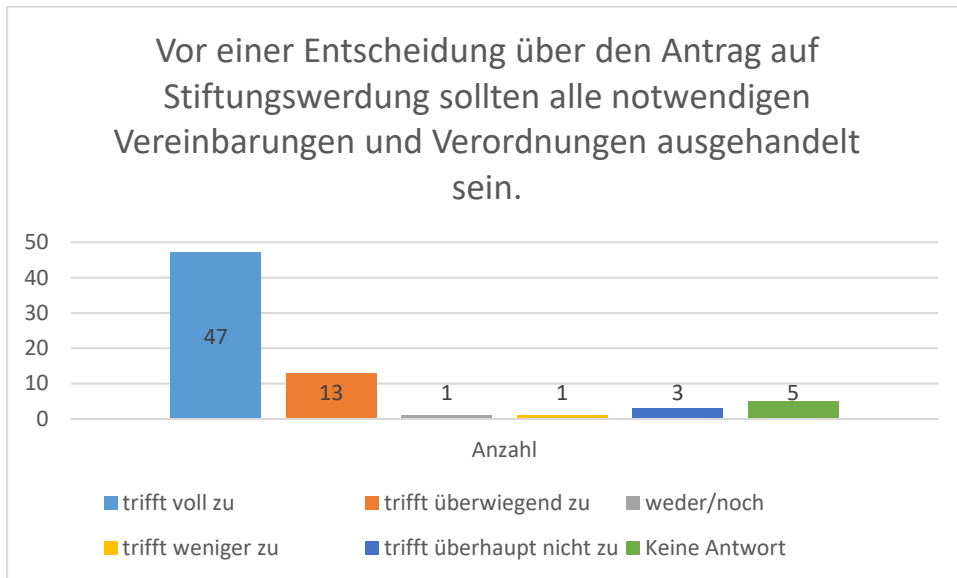
Frage: Ich bin grundsätzlich dagegen, dass die Leibniz Universität Hannover eine Stiftungshochschule wird.

Knapp die Hälfte der Kolleg*innen sprachen sich dagegen aus, dass die LUH eine Stiftungshochschule wird. 20 Kolleg*innen gaben an, dass die Aussage voll zuträfe, dass sie grundsätzlich dagegen seien, dass die LUH eine Stiftungshochschule wird. Für 14 Kolleg*innen traf diese Aussage überwiegend zu. Für fast ein Drittel der Kolleginnen trifft diese Aussage weniger zu (sieben Kolleg*innen) oder überhaupt nicht zu (14 Kolleg*innen).



Frage: Vor einer Entscheidung über den Antrag auf Stiftungswerdung sollten alle notwendigen Vereinbarungen und Verordnungen ausgehandelt sein.

Fast alle Kolleg*innen stimmten der Aussage zu, dass vor einer Entscheidung über den Antrag auf Stiftungswerdung alle notwendigen Vereinbarungen und Verordnungen ausgehandelt sein sollten. Für 47 Kolleg*innen traf diese Aussage zu, für 13 Kolleg*innen traf sie überwiegend zu. Lediglich vier Kolleg*innen gaben an, dass diese Aussage weniger oder überhaupt nicht zuträfe.



Wichtig ist den Kolleg*innen aber vor allem, dass alle wichtigen Dinge geregelt sind, bevor die LUH ggf. Stiftung wird. Und dafür werden wir Personalräte uns mit allen Kräften einsetzen.